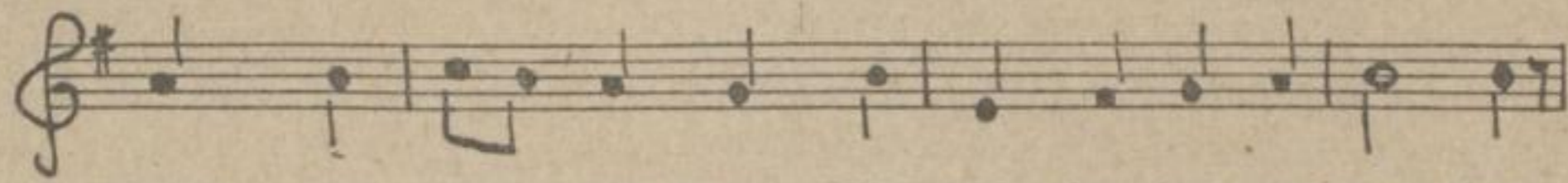


sind sie uns be - reit, ein gan - zes, lang - es Le - ben.
 ob auch alt und krank, zu lie - ben nicht ver - säumen.
 fort in E - wig - keit in ih - rer Kin - der Her - zen.



Sie sor - gen sich die Stir - nen heiß. Sie wis - sen
 Der Kin - der Zu - kunft ist ihr Stern. Dem op - fern
 Was kei - nes Men - schen Trost ver - mag, ihr Lächeln



nichts von Ehr' und Preis. Sie müs - sen im - mer ge - ben.
 sie das Leb - te gern noch in den leb - ten Träu - men.
 stillt nach Jahr und Tag — wie Got - tes — al - le Schmerzen.

(Johannes Leyn)

Gebet

„Vater unser“ (gesungen) für Einzelstimmen und Chor (achtstimmig) von Oskar Wermann (1840—1906).

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, zu uns komme dein Reich, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen!

Gegen

„Ihr habt nun Traurigkeit“ aus dem Deutschen Requiem für Sopran-Solo, Chor und Orgel von Johannes Brahms (1833—1897).

Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt und habe großen Trost gefunden.

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

„Gib dich zufrieden und sei stille“ Geistliches Lied für vierstimmigen Chor von Joh. Seb. Bach (1685—1750).

Gib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens! In ihm ruht aller Freuden Fülle, ohn' ihn mühst du dich vergebens. Er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne. Gib dich zufrieden!

Er ist voll Lichtes, Trost und Gnaden, ungefärbten, treuen Herzens; wo er steht, tut dir keinen Schaden auch die Pein des größten Schmerzes. Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden, ja auch den Tod hat er in Händen. Gib dich zufrieden!

Mitwirkende: Der Kreuzchor. Sopran-Solo: Frau Irmgard Gwinner. Orgel: Kreuzorg. Herbert Collum. Leitung: Kreuzkantor Prof. Rud. Mauersberger

Kurrendesingen (unmittelbar nach der Vesper):

„Seht ihr euren Helden Steine“, Lied auf die Deutsche Mutter für vierst. Chor.

Zwei Knabenchöre (dreistimmig) von Paul Gläser (geb. 1871):

- a) „Muttersprache, Mutterlaut“.
- b) „Wenn du noch eine Mutter hast“.

„Seh aus mein Herz und suche Freud“ für vierstimmigen Chor.

Kantate in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 17. Mai, vormittags 1/2 10 Uhr.

Zum Eingang: „Wer an mich glaubt“ für vier- bis achtstimmigen Chor.

Vor dem Hauptlied: Kantate Nr. 44: „Sie werden euch in den Bann tun“ für Chor, Alt-Solo, Orchester und Positiv von Joh. Seb. Bach.

Nächste Vesper des Kreuzchors: Sonnabend, den 23. Mai 1942, abends 6 Uhr.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.